

Plön

Hier zu Hause

Frühstück und Theater

PLÖN „Brunch4Kids“ heißt es am Sonnabend, 28. November, von 9.30 bis 11 Uhr bei der Gemeinschaft in der evangelischen Kirche in der Ulmenstraße 2. Eingeladen sind alle Kinder von sechs bis zwölf Jahren zum ersten „Brunch4Kids“. Geboten werden ein Bühnenprogramm mit biblischer Erzählung, Liedern und Puppentheater, ein Frühstück sowie Spiel- und Bastelangebote zum Mitmachen. Pro Kind wird um einen Euro Spende gebeten. oha

Bäckerei im Eiszeitmuseum

NIENTHAL Die Eiszeitbäckerei ist am Mittwoch, 9. Dezember, von 14 bis 16 Uhr im Eiszeitmuseum Nienthal bei Lütjenburg geöffnet. Auf dem Programm steht das Backen von Weihnachtsleckereien im eiszeitlichen Ambiente. Anmeldungen sind erforderlich unter Telefon 04381/415210. oha

Lesung in der Galerie

LÜTJENBURG Feridun Zaimoglu liest am Sonnabend, 28. November, in der Galerie Richter aus seinem Buch „Siebentürmeviertel“. Beginn ist dort um 19.30 Uhr. Inhaltlich geht es um eine Familiensaga zwischen Orient und Okzident. oha

Bestimmung im Advent

NIENTHAL Wer seine Steinfundstücke vom Strand Experten vorstellen möchte, der ist am Donnerstag, 10. Dezember, im Eiszeitmuseum im Nienthal bei Lütjenburg richtig. Von 14 bis 16 Uhr gibt es daneben auch Adventliches und die Eiszeitbäckerei sorgt für kleine Leckereien. oha

Die „Macht des Lobes“ entdeckt

Der 39-jährige Motivationstrainer Christian Bischoff sprach gestern in Plön vor 800 Schülern und über 200 Eltern in der Schiffsthalaula

PLÖN „Folge Deinem Herzen“ steht auf dem roten Stirnband, das sich Christian Bischoff auf den Kopf gesetzt hat. Was anfänglich einen völlig durchgeknallten Typ vermuten lässt, entpuppt sich schnell als Programm. „In sieben Tagen werdet ihr euch nicht mehr an meinen Namen erinnern, aber bestimmt an dieses rote Stirnband auf meinem Kopf“, weiß der 39-jährige Motivationstrainer. Gestern sprach er in Plön in drei Veranstaltungen vor rund 800 Schülern und über 200 Eltern.

Christian Bischoff lenkt schnell das uneingeschränkte Interesse der Schüler auf sich: „Wichtig sind Selbstvertrauen, Blickkontakt zu den Menschen und Konzentration.“ Vielen Menschen fehle dieser Fokus. Sie würden von ihren Zielen abgelenkt. Doch: Erfolg sei im Leben nicht von den Schulnoten abhängig, sondern vom eigenen Selbstvertrauen.

„Dass sich Menschen beim reden nicht anschauen ist zu einer Unsitte geworden“, beklagt der Zwei-Meter-Mann. Es signalisiere Desinteresse aber auch wenig Selbstvertrauen. Bischoff warnt zugleich vor Menschen mit einem künstlich aufgesetzten Zahncreme-Lächeln und schließt ein Konzentrationspiel an. Seine Anweisungen müssen nur ausgeführt werden, wenn es davor heißt: „Christian sagt“. Die Schüler erkennen: der Blickkontakt ist entscheidend.

Selbstvertrauen beginnt mit der eigenen Akzeptanz und sorgt für Effektivität in der Kommunikation. Deshalb sein Rat: „Lernt so schnell wie möglich, euren Körper zu lieben und sagt: ich bin so, wie ich bin.“ Das wird spielend geübt und zeigt, wie schnell man ein Lächeln ins Gesicht seines Nachbarn zaubern kann.

Dann hält Christian Bischoff einen Eimer „voller Selbstvertrauen“ von der Bühne ins Publikum. Selbstvertrauen sei der entscheidendste Erfolgsfaktor. „Wer alles ins Negative kehrt, der



Motivationstrainer Christian Bischoff begeisterte gestern Schüler und Lehrer in der Schiffsthalaula.

FOTOS: MICHAEL KUHR



Schüler erfreuten sich an den Motivationsübungen.



Eindrücklich erklärte Motivationstrainer Christian Bischoff den Schülern die Wege zum Erfolg.



Der Eimer voller Selbstvertrauen wurde gestern gut gefüllt.

sät Angst.“ Bischoff ermuntert die jungen Leute, auch die Eimer der Mitschüler mit Selbstvertrauen zu füllen: „Ehrliche Hilfe und ehrliches Lob sind ein riesiger Eimer-Füller.“ Aber es gebe auch „Eimer-Leerer“ mit negativen Emotionen. Sie seien selbst isoliert und einsam.

Auch der Eimer Christian Bischoffs mit Selbstvertrauen war einmal leer. In der eigenen Schulzeit nannten ihn alle „Brillenschlange“, „Lulatsch“ oder „Mongol“. Dann kam das erfolgreiche Sichtungstraining bei einem Basketball-Bundesligisten und der Satz seines Trainers: „Du kannst bester Basketballer deines Jahrganges in Deutschland werden.“ Ein Satz, der Christian Bischoff mindestens fünf Jahre lang Flügel verlieh. So habe er die „Macht des Lobes“ entdeckt

und damit bis heute vielen Menschen geholfen: „Sagt einfach, was ihr an den anderen Menschen so schätzt.“ Die Schüler machten davon in einer kurzen Pause sofort erfolgreich Gebrauch und füllten gegenseitig viele Eimer



Christian Bischoff Motivationstrainer

„Sagt einfach, was ihr an den anderen Menschen so schätzt.“

mit Selbstvertrauen.

Nur Christian Bischoff sitzt allein auf der Bühne. Ihm dankt keiner. Aber das hat er so erhofft und erzählt dazu eine Geschichte über seinen damaligen Schulwechsel, als er ziemlich aufgeregt vor seiner neuen Klas-

se stand und der Lehrer den Unterricht abbrach, ihm jeden Mitschüler persönlich einzeln und die Schule vorstellte – der kleine Christian fühlte sich wohl und hatte schnell seinen Lieblingslehrer gefunden. „Dann schrieben wir eine Klassenarbeit“, erinnert er sich an die letzte Frage darin nach dem Vor- und Nachnamen des Hausmeisters der Schule. Das habe keiner gewusst, aber so schnell gelernt, jeden Menschen richtig wahrzunehmen und ihm Respekt entgegen zu bringen.

Hier schlägt er einen Bogen zur aktuellen Situation: „Auch Flüchtlinge möchten respektiert werden.“ Die Welt werde zusammenwachsen, wenn die Menschen nur den respektvollen Umgang miteinander pflegten.

Die entscheidende Frage

ist: Was will ich wirklich im Leben? Die Schüler lernen: „Folge Deinem Herzen“ ist der Schlüssel zu Glück und Erfolg. Das Leben bedeutet Entwicklung. Und es gibt noch einen Tipp vom Motivations-Profi: „Ihr solltet eure Stärken stärken und die Schwächen managen, damit sie dem Erfolg nicht im Weg stehen.“ Dazu gehört die Disziplin, jeden Tag etwas dafür zu tun, um sein Ziel zu erreichen. Dabei ist das Talent sicher entscheidend. Immerhin: Jeder Mensch hat zwischen drei und fünf Stärken. Die sollte man erkennen und ausbauen. Bischoff: „Man muss nicht immer der Beste sein, sondern sollte sein Bestes geben.“ Das Aussehen sei für den Erfolg und das Leben nicht entscheidend. Entscheidend sei der Glaube an sich selbst. Michael Kuhr

Adventskonzert in der Plöner Nikolaikirche

PLÖN „Lieder zum Advent“ ist das nächste Konzert des Gemischten Chores Plön unter der Leitung von Lydia Bock (am Klavier Peter Schmidt) betitelt. Es findet am 1. Advent (Sonntag, 29. November) ab 17 Uhr in der Nikolaikirche statt.

Mit dabei sind diesmal der Unterstufenchor des Gymnasiums Schloss Plön unter der Leitung von Antje Knuth (am Klavier BoBoj Klupp) und das Symphonische Orchester Plön unter der Leitung von Raffael Benner mit einem Ensemble. Ein Wie-

dersehen und -hören gibt es mit der Sopranistin Lea Bublitz, die zwei weihnachtliche Lieder singt.

Zum ersten Mal ist mit BoBoj Klupp ein junger Pianist bei diesem Konzert zu hören: Er spielt auch die Kirchenorgel. Die Veranstaltung feiert in diesem Jahr ein bemerkenswertes Jubiläum: 30 Jahre. Darauf ist der Gemischte Chor mächtig stolz. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. Die Akteure würden sich über Spenden nach dem Konzert am Ausgang sehr freuen. oha

Advent an der Turmhügelburg

LÜTJENBURG Der Sonnabend (28. November) vor dem 1. Advent ist in der mittelalterlichen Turmhügelburg im Nienthal bei Lütjenburg dem mittelalterlichen Adventsmarkt gewidmet. Außerdem wird eine festliche Adventsandacht abgehalten.

Ab 11 Uhr werden die Stände des Adventsmarktes in den Häusern der Burg zu finden sein. Mittelalterliche Handwerker präsentieren ihre Arbeiten und ihre Produkte auch zum Kauf. Messer, Kerzen, getöpferte Waren, mittelalterlicher Schmuck, Stickereien, Handarbeiten,



Die Turmhügelburg wird am 28. November in festliche Adventsstimmung versetzt. HFR

Wollsachen und Kaninchenfelle stehen neben vielem anderen zur Ansicht und werden feilgeboten.

„TriScurria“ und „Drubadings“ werden mit ihren Instrumenten aufspielen, Bar-

de McKenzie wird die Gäste mit seinen Geschichten erfreuen. Auch für Essen und Trinken wird gesorgt sein. Um 18 Uhr beginnt im großen Wirtschaftsgebäude bei Kerzen- und Öllampen-

schein eine mittelalterliche musikalische Adventsandacht zur Einstimmung in die vorweihnachtliche Zeit. Eine Andacht mit kurzen Lesungen, musikalisch umrahmt vom Mittelalter-Vokalensemble „Cantemus“ und der „Schola Cantorum“ unter der Gesamtleitung des Lütjenburger Kantors Ralf Popken. Alle Besucher dürfen mitsingen. Zum Abschluss gibt es heißen Kakao und Glühwein/Fliederbeersaft (mit und ohne Schuss) sowie Plätzchen und Kräuterbutterstullen. Becher sollten mitgebracht werden. oha